

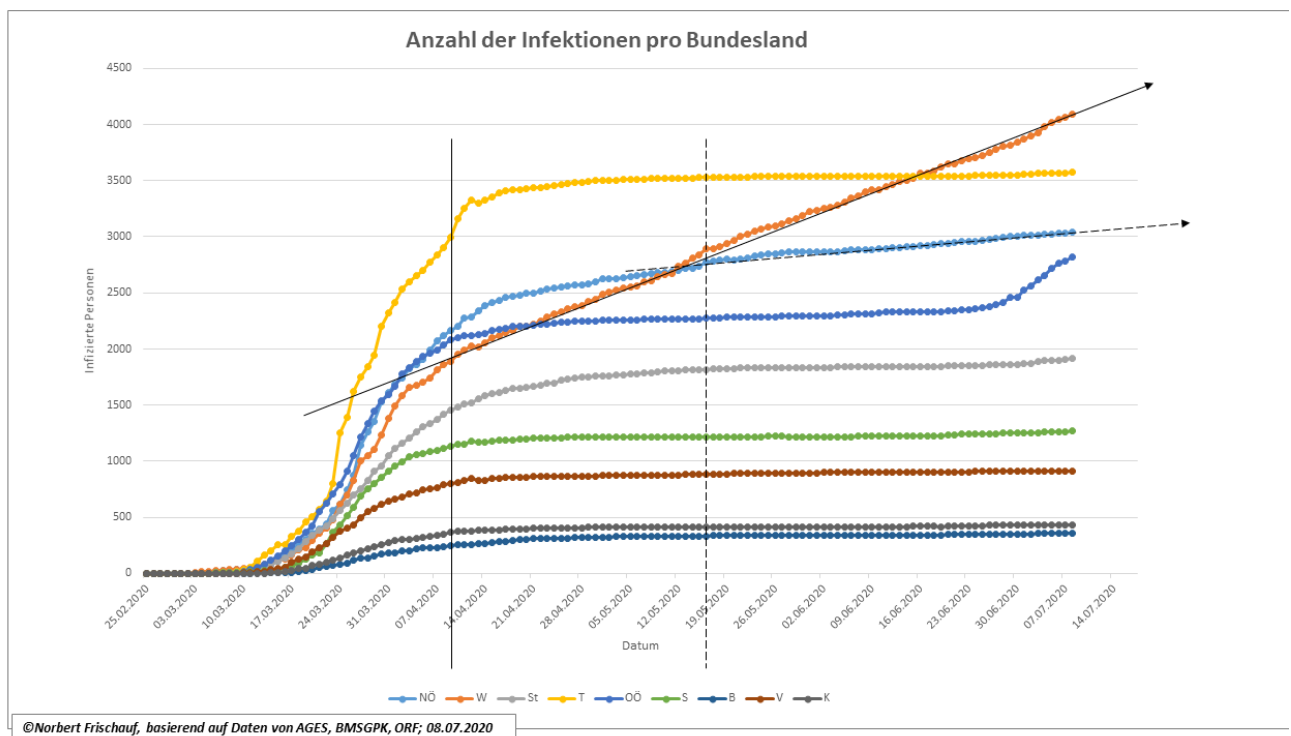
DI Dr. Norbert Frischauf

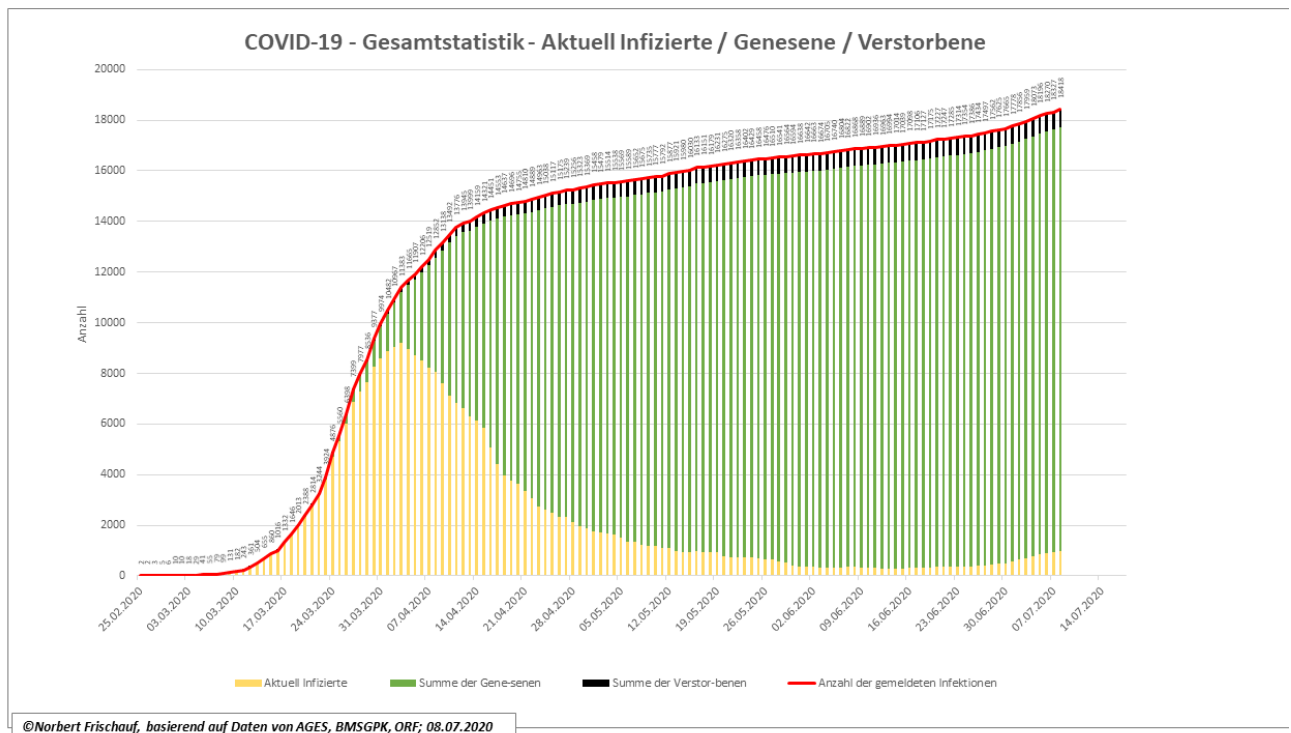
## Zum Stand des heutigen Tages, 08.07.2020, 17:00, Tag 134 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: [https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020\\_03\\_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0](https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0) abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <http://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

**Anmerkung: Morgen wird es keinen Blog geben, da ich angesichts der gegenwärtigen, positiven Entwicklung den Blog auf ein Format "Montag - Mittwoch - Freitag" umgestellt habe - es sei denn es tut sich etwas Außergewöhnliches im Hinblick auf den gegenwärtigen Status. Ich wünsche Ihnen/Euch daher einen schönen "freien" Tag und freue mich auf ein Wiederlesen am Montag/Dienstag, Mittwoch/Donnerstag bzw. Freitag/Samstag.**





## Generelle Betrachtungen:

**Sommer, Sonne, saure Gurkenzeit. Der perfekte Zeitpunkt um alten Filme, die in der ersten Auflage für ein gewisses Publikumsinteresse gesorgt haben, ein zweites oder manches Mal auch ein drittes Leben einzuhauchen. Sie wissen nicht wovon ich rede? Die Beispiele erstrecken sich über Jahrzehnte und Generationen. Wie z.B. "Zurück in die Zukunft", "Stirb langsam", "Matrix", "Terminator" oder zuletzt "John Wick". Das Motto lautet immer: "More of the same" und oftmals wird das so sehr auf die Spitze getrieben, dass das Publikum zwischen Gähnanfällen und Kultstatus hin- und hergerissen ist. Wenn wir heute an diesen cineastischen Gepflogenheiten Anleihe nehmen und sie auf die Corona-Krise anwenden, dann fällt mir nur ein passender Filmtitel ein. Können Sie ihn erraten?**

### **"Die Rückkehr der Maske"**

**Falls jetzt noch nicht der Groschen - Verzeihung, der Cent - gefallen ist, so darf ich weiterhelfen und Ihnen zwei Tipps dazu geben. Unser imaginärer dritter Teil würde "nahtlos" an den Filmen "Die Maske", 1994 und "Die Maske 2: Die nächste Generation", 2005 ([http://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Maske\\_\(1994\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Maske_(1994))) anschließen. Der einzige Unterschied; wenn J. Carrey die Maske trägt, dann hat er Superkräfte und ist immens gut drauf. Wenn unsereins die Maske trägt, dann... - na lassen wir das...**

**Schauen wir uns die beigefügten Graphiken "2020\_07\_08, COVID-19 in AT - Bundesländer im Vergleich.png" und "2020\_07\_08, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png" an, so ist es nicht verwunderlich, dass uns ein Revival der Maske droht. OÖ und Kärnten (<http://orf.at/stories/3172750/>) sind vielleicht nur die**

**Vorreiter in Österreich. Stammlesern dieses Blogs wird aufgefallen sein, dass ich in der Graphik "2020\_07\_08, COVID-19 in AT - Bundesländer im Vergleich.png" zwei Pfeile eingezeichnet habe, welche den linearen Anstieg der Infektionszahlen in Wien und NÖ unterstreichen. Auch auf die Gefahr hin mich zu wiederholen; es wäre sehr, sehr interessant herauszufinden, was diesen linearen Anstieg verursacht, der sich durch eine Ignoranz gegenüber allen Maßnahmen und Lockerungen auszeichnet, dass man schon fast an einen grantigen Ober im Wr. Kaffeehaus erinnert wird (der es ja auch bisweilen zuwege bringt den Gast über lange Zeiträume geflissentlich zu ignorieren). Was die Graphik noch zeigt, ist, dass der Anstieg in OÖ evt. schon im Abnehmen begriffen ist - die nächsten Tage werden zeigen, ob die Maßnahmen ihre Wirkung tun. Ich persönlich bin optimistisch, dass OÖ bald wieder mit "normalen" Zuwachsraten aufwarten können wird. Was man auf jeden Fall noch sehr schön sieht, ist, dass wir trotz der hohen Zuwächse in OÖ weit davon entfernt sind, die hohen Zuwachsraten des März' zu erreichen. Man muss nur den damaligen Anstieg in Tirol mit dem gegenwärtigen in OÖ ins Verhältnis setzen, um den Unterschied zu erkennen.**

**Nichtsdestotrotz sind die Zahlen alles andere als "schön". In der Graphik "2020\_07\_08, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png" erkennt man den Anstieg der gelben Säulen am rechten Ende. Dieser ist v.a. dem Anstieg in OÖ geschuldet und wird wohl in den nächsten Tagen - wenn nicht noch irgendwelche anderen Cluster auftauchen - wieder zurückgehen. Was mir in diesem Zusammenhang mehr Sorge bereitet sind Meldungen wie sie zurzeit aus Italien kommen, wonach infizierte Wanderarbeiter aus Bangladesch mit gefälschten CoV-Tests nach Italien eingereist sind. Schlimmer noch; viele bangladeschische Migranten, die in Rom arbeiten, seien mit gefälschten CoV-Tests nach Italien zurückgekehrt und seien inzwischen untergetaucht, berichtete die römische Tageszeitung „Il Messaggero“ heute. 600 mögliche Infizierte werden zurzeit gesucht. Man versuche, sie zu lokalisieren, sagte Vizegesundheitsminister Pier Paolo Sileri im Interview mit dem Radiosender Radio 24. Italien hat gestern alle Flüge aus Bangladesch ausgesetzt, nachdem mehrere Passagiere eines Fluges aus der Hauptstadt Dhaka positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Das Verbot gilt vorerst eine Woche. Nach Angaben des Gesundheitskommissars für Latium, die Region um Rom, wurden 36 der 225 Passagiere positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Alle aus Dhaka Eingereisten müssen für zwei Wochen in Quarantäne. Diese Regel gilt in Italien für alle, die von Ländern außerhalb des Schengen-Raumes einreisen (<http://orf.at/#/stories/3172790/>).**

**Na bumm! Der gelernte Österreicher in mir fragt sich sofort, ob das nur ein Einzelfall war oder ob auch in Deutschland, Frankreich oder auch in Österreich und anderswo COVID-19 "U-Boote" eingereist sind. Von der Hand zu weisen ist diese Befürchtung sicher nicht, denn wenn Menschen mit einer fürchterlichen Notlage konfrontiert sind, dann machen sie schon mal die schlimmsten und verrücktesten Dinge, die sie in einer normalen Situation niemals in Betracht ziehen würden. Wie auch immer; diese Neuigkeiten zeigen uns wieder einmal wie wichtig ist es zu testen, zu testen und zu testen. Wer nichts weiß, der muss alles glauben - so sagen zumindest die Science Busters. Und Glauben ist kein guter Schutz gegen die Pandemie - das hat man zuletzt gerade eben wieder in Oberösterreich gesehen...**

## Zur Gesamtdatenanalyse:

Mit einem 24h-Anstieg von 0,5% auf 18418 Infektionen (+91) haben wir einen etwas niedrigeren 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt klarerweise sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 7,0%, die nun zum 117. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Tage-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen - rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien und in gewissem Maß auch für Niederösterreich gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht.

## Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen (zumindest in relativer Sichtweise) - gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hat sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert; von gestern auf heute gab es vier zusätzliche Infizierte und damit ein 0,1%-Wachstum. Die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut, weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Ischgl ist mit seiner Durchseuchungsrate von 42,4% (<http://tirol.orf.at/stories/3054826/>) zwar sicher ganz am Ende der oberen Skala in Österreich, aber noch immer weit von einer Herdenimmunität entfernt - die bei einem mutierten Virus auch nicht greifen wird.
- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 1,3%, es sind 35 neue Infizierte (Stichwort: Glaubensgemeinschaftscluster und Schlachthöfe) hinzugekommen. Der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** gab es einen Anstieg von 0,2% (+6 Infizierte). Gegenwärtig sind v.a. die Regionen südwestlich von Krems, Neunkirchen und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet heute ein 0,5%-Wachstum (+10 Infizierte), v.a. im Osten gibt es einige Hotspots - auch in Leibnitz und an der Grenze zu NÖ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg heute bei 0,6%, es gab 8 zusätzliche Infizierte. Lt. AGES hat sich die Situation in Salzburg im Zusammenhang mit dem Treffen der Rotarier mittlerweile entspannt.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg echte 0,0%, es gab keinen zusätzlichen Infizierten und das westlichste Bundesland hält somit bei 912 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute wieder ein 0,2%-Wachstum (von gestern auf heute gab es einen neuen Infizierten).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 363 Infizierten und einem 0,3%-Anstieg kommt das Burgenland bis dato am besten durch die Corona-Krise (in Absolutzahlen). Im Bezirk Oberwart findet sich die höchste

Konzentration an COVID-19 Infektionen im Burgenland - evt. gab es hier einen "Hot Spot"-Austausch mit der Steiermark.

- **Wien** liegt mit 0,6% (+26 Infizierte) wieder knapp über dem Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in den letzten Wochen im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war - dies mag auch der neuen Teststrategie geschuldet sein. Ob sich eventuell noch ein anderer Grund verbergen könnte wird nur die fortgesetzte Beobachtung und Protokollierung der Infektionszahlen weisen.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.